

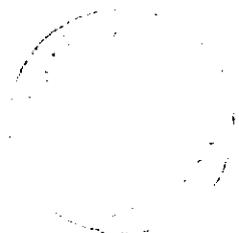
ERNST BARLACH

DAS DICHTERISCHE WERK

IN DREI BÄNDEN

ERSTER
BAND

DIE DRAMEN



Gäste. Fraß bist
 1 das Feuer ihrer
 den Fingern, was
 —

5

*Ebenda, Durst und trübe Helle. Zwei unkenntliche Gestalten
 wälzen sich am Boden. Noah, eingehüllt in Gewänder, kommt
 furchtsam durch den Schlamm gewatet. Setzt einen Krug zu
 Boden.*

NOAH: Ich hörte Gewimmer die ganze Nacht, wir haben es alle
 gehört, aber meine Söhne hielten die Tür verrammelt. Wo seid
 ihr — Calan, wo bist du, ich will dich tränken.

DER ENNE: Gib her, Noah, gib her.

NOAH: Das ist nicht Calans Stimme — wer seid ihr Elenden?

DER ENNE: Ich war Calan, aber die Tiere haben an meiner Zunge
 genagt, ich spreche nicht im alten Ton — gib mir zu trinken.

NOAH *weicht zurück*: Nehmt was ich euch lasse — ich kenne
 euch nicht mehr.

DER ENNE: Die Fresser haben unsere Augen geschlüßt, das Fleisch
 von den Fingern geschält — wir sehen nicht, wir fassen nicht —
 gib, Noah, gib.

DER ANDERE: Sprich vom Grimm Gottes oder sprich von Gottes
 Gerechtigkeit, wenn du kannst.

NOAH: Das sagte Calan — Calan, bist du es — armer Calan!

CALAN: Sprich vom gerechten Gott, sprich von Gottes Rache,
 wag es.

NOAH *weicht weiter zurück, hält die Hand vor die Augen*: Got-
 tes Wüten ist gerecht, aber seine Gewalt ist über die Kraft mei-
 ner Augen, sie ertragen nicht den Anblick seines Tuns.

CALAN: Als die Ratten meine Augen aus den Höhlen rissen, Noah,
 bin ich sehend geworden. Ich ertrage den Anblick Gottes, ich
 sehe Gott.

NOAH *weicht zurück*.

CALAN: Hörst du, Noah?

NOAH: Ach, Calan, was siehst du — Gott ist mein Herr, mir wird
 nichts mangeln. Er wird mich durch die Flut führen und mich
 retten vom Verderben.

CALAN: Das ist der Gott der Fluten und des Fleisches, das ist der
 Gott, von dem es heißt, die Welt ist winziger als Nichts, und
 Gott ist Alles. Ich aber sehe den andern Gott, von dem es heißen
 soll, die Welt ist groß, und Gott ist winziger als Nichts — ein
 Pünktchen, ein Glimmer, und Alles fängt in ihm an, und Alles
 hört in ihm auf. Er ist ohne Gestalt und Stimme.

NOAH: Armer Calan!

CALAN: Du armer Noah! Ach, Noah, wie schön ist es, daß Gott
 keine Gestalt hat und keine Worte machen kann — Worte, die
 vom Fleisch kommen — nur Glut ist Gott, ein glimmendes Fünk-
 chen, und alles entzündet ihm, und alles kehrt in den Abgrund
 seiner Glut zurück. Er schafft und wird vom Geschaffenen neu-
 geschaffen.

NOAH: O Calan — Gott, der unwandelbare von Ewigkeit zu
 Ewigkeit?

CALAN: Auch ich, auch ich, fahre dahin, woraus ich hervorgestürzt,
 auch an mir wächst Gott und wandelt sich weiter mit mir zu
 Neuem — wie schön ist es, Noah, daß auch ich keine Gestalt
 mehr bin und nur noch Glut und Abgrund in Gott — schon
sinke ich ihm zu. Er ist ich, geworden und ich. Er — Er mit
 meiner Niedrigkeit, ich mit seiner Herrlichkeit — ein einziges
 Eins.

HAM *stürzt herein*: Wo — wo — wo, Vater, wo bleibst du! Es
 schob und schüttelte in den Tiefen, und das Feld der Flut hat
 sich zu Bergen gehoben und seine Wände wälzen sich auf uns
 hernieder — lebe, lebe, Vater, ehe Gottes Grimm dich mit den
 Verlorenen begräbt! Er reißt ihn fort, man hört das Brausen
 heranzüsender Fluten.